

Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich
Band: 19 (1817)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

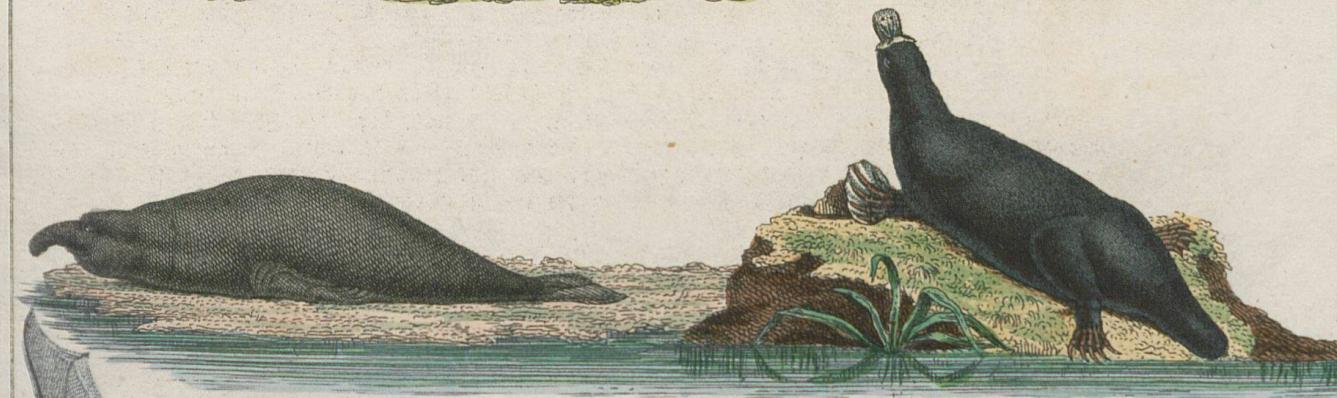
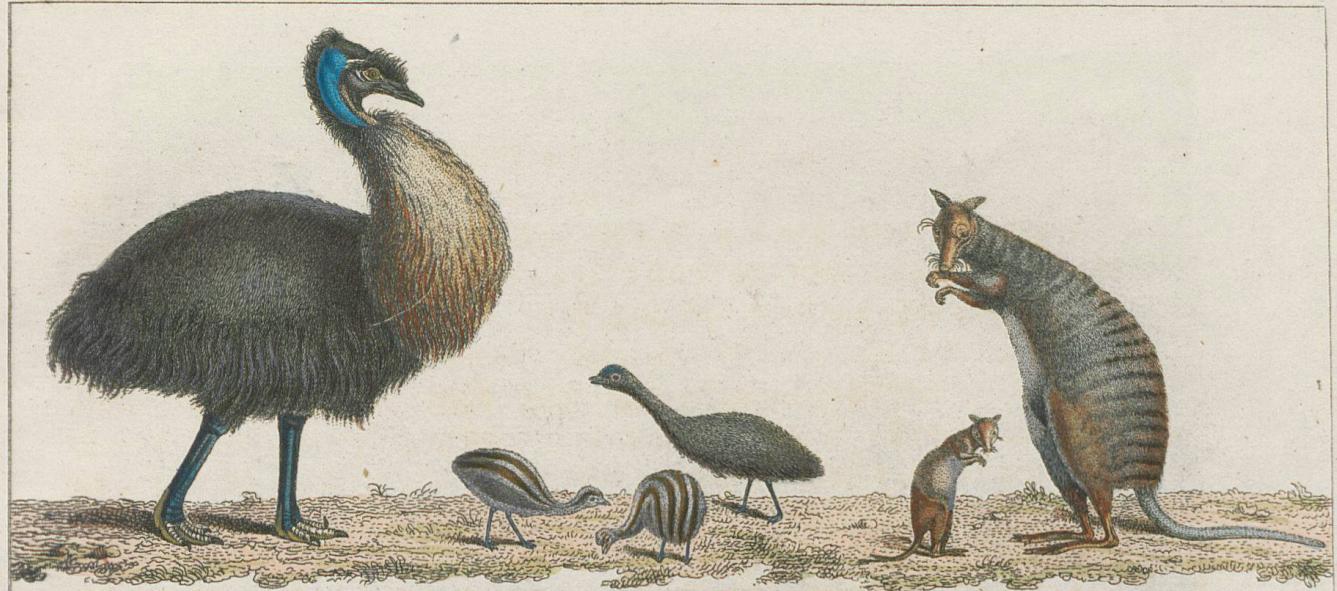
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

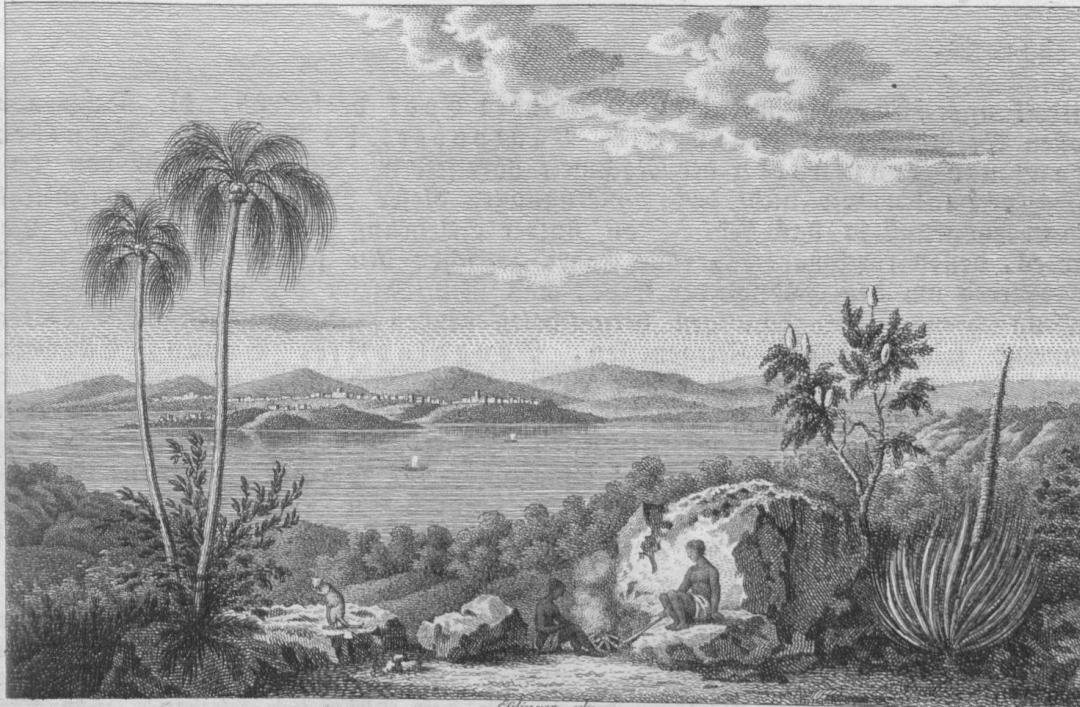
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



M. Glénier, sc.



Göttinger. sculp.

An
die Zürcherische Zugend
auf das Jahr 1817.
Von der
Naturforschenden Gesellschaft.
XIX. Stück. (v. R. Schulz.)

Die neuesten Entdeckungsreisen nach Neuholland.

Es sind bereits dreyzehn Jahre verflossen, seitdem wir Euch, meine jungen Freunde! von einem fremden Lande erzählten, das durch seine Größe, und durch die Eigenthümlichkeit seiner Erzeugnisse im Thier- und Pflanzenreich etnen der merkwürdigsten Theile unsrer Erde ausmacht. Es war Neuholland. Obgleich schon seit Jahrhunderten theilweise untersucht, war doch damals noch sein wahrer Umfang, die Gestalt und Lage seiner Kästen nicht vollständig bekannt. Wir bemerkten, daß gerade um diese Zeit zwey verschiedene Ausrußungen, die von zwey großen, in rühmlichen und tadelnswertthen Bestrebungen oft mit einander wetteifernden Nationen Europas veranstaltet waren, sich mit der Erforschung dieses neuen Continentes beschäftigten; was diese gesehen, erforscht, bestimmt, und welche Mühseligkeiten sie erfahren haben, das alles ist durch treffliche Beschreibungen in den letzten Jahren der Welt bekannt geworden; und diese Werke beschließen nun die schöne Reihe von